

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 28 (1966)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Mys Härz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-191382>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Los nume, was d Frau Flädermus  
Het dörfe säge hütt:  
Es chöm jetz öppen ainisch us,  
Mir syge fuuli Lütt!»

«Das isch jetz aber uvrchannt,  
S aim z säge so is Gsicht;  
Vo hütt a symer nüm vrwandt,  
Schick ihren ume Bricht!»

«He öppis het die Bäsi rächt:  
Waisch öisers oltis Huus  
Es macht si afe grüüsli schlächt,  
Goht zu de Fuegen uus!

Mr hai scho s letscht Johr gsait drvo  
Mr müese dänk jetz dra!»  
«Und gäll, es hets ganz guet no to?  
Es wurd au hüür no ha!»

### *Ärn*

Isch jedes Hälmlü zyttig,  
So chunnt em sy Karfrittig;  
Es müesen alli stärke  
Und mir, mr dürfen erbe.

Das Stärben und das Wörde  
Isch ewig uf dr Ärde  
Drum sait me nit vrgäbe:  
Aim Tod – im andre Läbe!

### *Mys Härz*

Jetzt läng mr myni Nagelschueh,  
I will se tüchtig salbe:  
Es goht jetz gly de Bärge zue,  
I d Höchi, mit de Schwalbe!

Mys Härz, das loht mr do kai Wahl;  
Es isch nit we die andre,  
Es cha nit blybe hie im Tal,  
Will wandre, nüt as wandre!

Do unde lohts mr nie kä Rüh;  
De Bärge ischs vrschriibe.  
So nimm mi, Härz, denn mit dr ue;  
Mr wai binander blybe!

*Am Läbeswäg*

Es goht e Wäg dur s Läbesland,  
s het Stai drininn und Staub und Sand.  
Luegsch aber linggs und rächts am Rand,  
So gsehsch dört Blüemli, allerhand!

Die Blüemli rot und blau und wyß,  
Dur Fröhlig, Summer, Herbst und Is,  
Si mache Freud und mahne lys  
As Änd vom Wäg, as Paradys!

GIB IS:

Thinderunge, wo wo Wunder gwiße,  
Thinderlippe, wo mit dr Wort vndwische,  
Thinderohre wo dgs Riefe ghwäre,  
Thindersinn, wo si mit drt wostöre,  
Thinderhünd, wo lünglig gissen wo gwiße,  
Thinderfüess, wo hei, zum Vatter stwiße,  
Thinderhürz, wo wo dr Liebi lübe!